

Video: Interview mit Götz Kubitschek



Am 17. Januar veranstaltete die Zeitschrift „Sezession“ eine Podiumsdiskussion zum Thema „Sarrazin lesen – ‚Völlig inakzeptabel‘ oder ‚Die lange verschwiegene Wahrheit‘?“. Die Diskutanten waren der Publizist und Verleger [Götz Kubitschek](#) und der Kulturjournalist [Dr. Alexander Kissler](#), der unter anderem für den FOCUS und die Süddeutsche Zeitung schreibt.

Die selbsternannten „Anti-Faschisten“ von a.i.d.a. witterten gleich einen [„Skandal im Gasteig“](#) und setzten alle Hebel in Bewegung, um diese Veranstaltung von – aus ihrer Sicht – „extrem Rechten“ noch torpedieren zu können.



Aber noch leben wir in einer demokratischen Gesellschaft, in der es möglich ist, kontrovers im Rahmen des bürgerlich-konservativen Spektrums zu diskutieren. Linksextremen ist Götz Kubitschek freilich ein Dorn im Auge, da er in der Vergangenheit mit seiner „Konservativ-subversiven Aktion“ (KSA) für spektakuläre Aktionen gegen Linke sorgte, beispielsweise bei einem Berliner Kongress von DIE LINKE im Mai 2008 und bei einer Lesung von Günter Grass im August 2008 in Hamburg.



Außerdem fördert er mit dem [„Institut für Staatspolitik“](#), das er zusammen mit Karlheinz Weißmann gründete, auf ideelle und finanzielle Weise rechtskonservative Ideen und Personen. Mit

dem Sezession-Sonderheft [„Sarrazin lesen – Was steckt in Deutschland schafft sich ab?“](#) wird die Diskussion um das kontroverseste Sachbuch der deutschen Nachkriegsgeschichte vertieft. Hier das Interview zum Thema mit Götz Kubitschek:

(Text & Interview: Michael Stürzenberger / Kamera: nockerl / Schnitt: Manfred Schwaller / Fotos: Roland Heinrich)